

Erforderlich sind Strukturen für einheitliches KW-Verständnis

- Strukturen objektivieren Entscheidungen der PädagogInnen, der Leitung, des Trägers, JA / LJA, Familienrichters
- Neue Struktur z.B. Definition Kindeswohl, KWgefährdung

KW = Kindeswohl *KWG* = K.wohlgefährdung *LPK* = Leitlinien päd. Kunst

KW ADÄQUATES VERHALTEN

Zwei Voraussetzungen

a. Pädagogische Schlüssigkeit*/*LPK*

b. Es wird kein Kindesrecht verletzt

a. + b. = Verhalten ist legitim

⇒

ansonsten **KW VERLETZUNG**

Prognose andauernder **KW**-Verletzg.o.Lebens-/erh.Gesundheitsgef. ⇒ **KWG**

* Obj. Beurteilungsspielraum = Nachvollziehbares Verfolgen eines pädag. Ziels
Nicht nur relevant, was als richtig empfunden wird/ Gr.lageninfo 1 → Paradigma

Definition Kindeswohl (KW) und KW- Gefährdung (KWG)

- **Art 3 UN-Kinderrechtskonvention:** „Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob von öffentlichen o. privaten Einrichtungen sozialer Fürsorge, Gerichten, Behörden oder Gesetzgebung getroffen, ist das **Wohl des Kindes** ein Gesichtspunkt, der **vorrangig zu berücksichtigen** ist“.

Kindeswohl / KW → Das Kindeswohl ist zweigliedrig

- 1. Fachkomponente**= Nachvollziehbares Verfolgen eines pädagogischen Ziels
→ zukünftig zu erläutern in *Leitlinien päd. Kunst* im Kontext Erziehungsethik
- 2. Rechtskomponente** = Kindesrechte
→ zulässiger Umgang mit *Macht/ Gewalt*, z.B. Freiheitsentzug

Definition Kindeswohl (KW) und KW- Gefährdung

Kindeswohlgefährdung/ KWG → generelle rechtliche Grenze

- Lebens- oder erhebliche Gesundheitsgefährdung
- Voraussichtlich andauernde Gefahr für das körperliche, geistige o. seel. Wohl: als Gefahr für ein Kindesrecht o. für die Entwicklung zur *Eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit*. Eine solche Prognose ist erforderlich bei unzulässiger *Macht/ Gewalt*, Nichtwahrnehmen der Erziehungsverantwortung o. bei *Vernachlässigung*. *Vernachlässigung* stellt eine *KWG* dar, wenn aufgrund fehlender o. unzureichender Fürsorge elementare Bedürfnisse nicht oder mangelhaft befriedigt werden, mit der Prognose chronischer körperlicher, geistiger oder seelischer Unterversorgung.
- Andauerndes Nichtbeachten von Mindeststandards, die Jugend- und Landesjugendämter in nachvollziehbarer Umsetzung des *Kindeswohls* festgelegt haben (*Präventives Wächteramt, Pflege-/ Betriebserlaubnis*).

Definition Kindeswohl (KW) und KWgefährdung (KWG)

I. Aufgaben des JA gegenüber allen Jugendhilfe- Anbietern

- **Fallverantwortung** i.R. des **KW** mit dem Ziel optimaler päd. Betreuung, unter Berücksichtigung allg. Fachstandards des Rahmenvertrags (Leistungsebene)
- **Aufsichtsverantwortung** (Wächteramt- Ebene):
 - 1.präventiv durch Pflegeerlaubnis unter Anwendg. selbst beschriebener Mindeststandards, die das **KW** gewährleisten
 - 2.reaktiv bei **KWG**, wobei für Einrichtungen das LJA primär zuständig ist (II.2).

II. LJA-Aufgaben geg. allen Einrichtungen, die Kinder/ Jugendliche betreuen

- **Anbieter-Beratung** i.R. des **KW** mit dem Ziel optimaler päd. Betreuung, unter Berücksichtigung allg. Fachstandards des Rahmenvertrags (Leistungsebene)
- **Aufsichtsverantwortung** (Wächteramt- Ebene):
 - 1.präventiv durch Betriebserlaubnis in Anwendg. selbst beschriebener Mindeststandards, die das **KW** gewährleisten
 - 2.reaktiv bei **KWG** (Tätigkeitsuntersagung, Auflagen, Weisungen , BE- Widerruf).

III. Wahrnehmung JA/LJA-Aufgaben in objektiv nachvollziehbaren Entscheidungen

- Paradigma: Voraussetzung für Handlungssicherheit der JÄ/LJÄ ist die Fähigkeit, eigene Entscheidungen mittels objektivier. Strukturen zu reflektieren, die pers. Erkenntnis, was für Kind/ Jugendliche/n richtig ist, ggfs. anzupassen. Solche objektivierenden Strukturen beinhalten z.B. die Definitionen **Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung**.